

	<p>Objekt: Gracht Rapenburg in Leiden (Januar 1905)</p> <p>Museum: Deutsches Röntgen-Museum Schwelmer Str. 41 42897 Remscheid 02191/163410 info@roentegenmuseum.de</p> <p>Sammlung: Nachlass Wilhelm Conrad Röntgen: Stereo-Fotografien</p> <p>Inventarnummer: 87555</p>
--	--

Beschreibung

Das unscharfe und zum Teil doppelt exponierte Bild zeigt wahrscheinlich einen Teil der Gracht Rapenburg im Zentrum von Leiden. Links sind drei- bis vierstöckige Häuser mit hohen Fenstern zu sehen, auf der Straße erkennt man schemenhaft mehrere Personen. Wilhelm Conrad Röntgen reiste wohl am 14.01.1905 von München nach Leiden um dem dort lehrenden Professor Hendrik Antoon Lorentz die Professur für theoretische Physik an der Universität München anzubieten. Dieser lehnte das Angebot aber später ab. W.C. Röntgen reiste am 23.01. von Amsterdam aus über Köln zurück nach München.

Grunddaten

Material/Technik: Glasplatte
Maße: Höhe: 4,4 cm, Breite: 10,7 cm

Ereignisse

Aufgenommen wann Januar 1905
wer Wilhelm Conrad Röntgen (1845-1923)
wo Leiden (Stadt)

Wurde wann
abgebildet
(Ort)
wer
wo Rapenburg (Leiden)

[Geographischer wann
Bezug]

	wer	
	wo	München
[Person- Körperschaft- Bezug]	wann	
	wer	Hendrik Antoon Lorentz (1853-1928)
	wo	

Schlagworte

- Doppelbelichtung
- Eisenbahn
- Professor
- Reise
- Ruf (Professur)
- Theoretische Physik

Literatur

- Ritzmann, Kurt (2001): Wilhelm Conrad Röntgen und die Schweiz. Ein Beitrag zur Biographie des Entdeckers der nach ihm benannten Strahlen. Remscheid, S. 148f.
- van Wylick, W.A.H. (1975): Röntgen und die Niederlande. Ein Beitrag zur Biographie Wilhelm Conrad Röntgens. Remscheid-Lennep, S. 71ff.